



Titelbild: © Claudia Patschka

analyse:berg

winter 2017/18

PRESSEKONFERENZ, 08.05.2018



österreichisches kuratorium für
alpine sicherheit

Referenten



Prof. Dr. Karl Gabl

Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit, Meteorologe, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



Peter Veider

Ausbildungsleiter und Geschäftsführer der Bergrettung Tirol, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



Generalmajor Norbert Zobl

Stellvertretender Landespolizeidirektor und Leiter der Alpinpolizei in Tirol, Polizeibergführer, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer

1

Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei. Von der Alpinpolizei werden sämtliche gemeldeten Unfälle im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhoben. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten sowie auf Loipen werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet.

Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge in der Alpinunfalldatenbank können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Betrachtet wird der Zeitraum vom 01.11.2017 bis 30.04.2018.

Abfrage Datenbank: 02.05.2018

Kontakt:

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

Mag. Regina Sterr, Olympiastrasse 10, 6020 Innsbruck

www.alpinesicherheit.at - regina.sterr@alpinesicherheit.at, Tel. +43 664 88 199 203

Rückgang der Alpinunfälle beim Wintersport!

Der Bericht Winter 2017/18 für Österreich liegt vor: Ca. 800 Unfälle und 9 Alpin-tote weniger als im langjährigen Mittel. Die Unfallzahlen spiegeln den Winterverlauf 2017/18 wider.

Wintersport war seit November 2017 durch das frühe Einschneien möglich. Geprägt ist der Winter 2017/18 von starken Neuschneefällen und Wind (Sturm) und einem Wechsel aus kalt und warm. Auch die stetige Unfallverhütung scheint zu greifen: sie stützt sich auf den wirkungsorientierten Präventionskreislauf, der von der Unfallforschung bis zur breiten Information der Zielgruppen reicht.

Betrachteter Zeitraum: 01.11.2017 bis 30.04.2018

Alpinunfallstatistik Winter 2017/18: Österreich und Tirol (Karl Gabl, Norbert Zobl, Peter Veider)

- **Gabl - Alpinunfälle gesamt:** Abnahme der Verunfallten bei Alpinunfällen - ca. 18 % (1.600) weniger Verunfallte als im Vorjahr. Analog ein Rückgang bei den tödlich verunfallten Personen im alpinen Raum. Im betrachteten Zeitraum kamen 120 Personen in den Bergen Österreichs ums Leben.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Abnahme der Verletzten auf den Pisten/Skirouten Österreichs - ca. 700 Verletzte weniger als im Vorjahr und ca. 1.300 weniger im langjährigen Mittel. Insgesamt 30 Tote im organisierten Skiraum - (Vorjahr 26 Tote). Im 10-Jahresmittel sterben auf Österreichs Pisten 37 Personen. Im Winter 2017/18 verstarben 8 Personen an einem internen Notfall (ca. 27 %), 5 bei einem Sturz, 4 beim Aufprall gegen ein Hindernis und 3 durch Kollision, der Rest durch sonstige oder unbekannte Ursachen. In den letzten 10 Jahren hat der Anteil der Kopfverletzungen signifikant abgenommen. Dies ist vermutlich auf die steigende Helmmoral der Wintersportler zurückzuführen.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Unfälle mit Fahrerflucht: minimale Rückgänge in ganz Österreich. Die Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Unfälle auf Pisten/Skirouten liegt im langjährigen Mittel bei 21 %.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Die Nationalität der Verunfallten auf Österreichs Pisten war ähnlich den in den Vorjahren: ca. 40 % aus Deutschland und ca. 23 % aus Österreich. Der Rest verteilt sich auf die Länder Niederlande, Großbritannien, Schweiz sowie diverse Länder.
- **Gabl - Lawinenunfälle:** 17 Tote sind in Österreich durch Lawinen ums Leben gekommen, davon 7 in Tirol, 4 in Kärnten, 3 in Salzburg, 2 Steiermark und ein Toter in Vorarlberg. Die Verteilung der Lawinenopfer nach Disziplin war wie folgt: 8 Skitour, 7 Variante und je ein Opfer beim Eisklettern und im Straßenverkehr (Güterweg).
- **Gabl - Eiskletterunfälle:** 3 tödliche Eiskletterunfälle in Österreich: 2 durch Sturz / Absturz und ein Eiskletterer durch eine Lawine. Insgesamt verunfallten 18 Personen beim

Eisklettern. Die Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) stammten aus Österreich (7), Deutschland (4), Italien (4), Tschechische Republik (2) und der Schweiz (1).

- **Zobl - Tirol - Piste/Skiroute:** Unfallzahlen lt. Tabellen!
- **Zobl - Tirol - Lawinenunfälle:** 7 Wintersportler starben in Tirol durch Lawinen. 3 Personen auf Skitour und 4 Personen im Variantenbereich.
- **Zobl - Tirol - Eisklettern:** 2 Alpinisten kamen in Tirol im Bezirk Reutte (westlicher Geierkopf) beim Eisklettern ums Leben.

Gefahren am Berg - Tipps für die bevorstehende Sommersaison:

- **Gabl - Zobl - Veider: Ausrutschen auf Schneefeldern**

Im Frühjahr und im Frühsommer können vor allem nordseitige Wege oberhalb der Waldgrenze, abschnittsweise noch bis in den Sommer hinein von Schneefeldern bedeckt sein. Schneefelder sind eine auch von erfahrenen Berggehern oft unterschätzte Gefahr. Untersuchungen haben gezeigt, dass rutschende Bergsteiger auf einem harten, 40 Grad steilen Firnfeld schon nach wenigen Metern annähernd dieselbe Geschwindigkeit erreichen wie im freien Fall. Jedes Jahr kommt es deshalb bei der Querung von Schneefeldern zu schwerwiegenden Unfällen, bei denen sich Berggeher sogar tödliche Verletzungen zuziehen. Jeder Bergsportler sei ausdrücklich auf das Absturzrisiko beim Begehen von Altschneefeldern hingewiesen.

3

Die neue Gehschule - **Alpine Safety Area (ASA)** im Gschnitztal bietet eine gute Möglichkeit sich auf den Sommer in den Bergen vorzubereiten, denn sicheres Gehen will gelernt sein. Auch in anderen Gebieten im In- und Ausland überlegt man eine derartige Gehschule zu installieren. Verschiedene Gemeinden in Tirol haben bereits ihr Interesse bekundet.

- **Gabl - Veider - Zobl: Gefahr Spaltensturz**

Es wird eindringlich auf die Gefahr von Spaltenstürzen hingewiesen. Die Unfallstatistik der letzten Jahre zeigt, dass diese ohne Seilsicherung meist tödlich enden. Nur ein konsequentes „Gehen am langen Seil“ kann diese Gefahr bannen.

- **Gabl - Veider - Zobl: Gefahr Wechtenbruch**

Insgesamt sind in Österreich in den letzten 10 Jahren 35 Alpinisten durch einen Wechtenbruch verunfallt (16 Skitour, 6 Variante, 5 Wandern und je 4 Piste und Hochtour), 5 davon endeten tödlich. Wechten sind unberechenbar und können jederzeit abbrechen, weshalb man sich möglichst nicht auf einer Wechte oder in deren Sturzbahn aufhalten sollte. Im Winter 2017/18 ereigneten sich 2 tödliche Unfälle durch einen Wechtenbruch.

Tipps: ...

- Zuerst von einem „sicheren Standort“ / Felsnase aus schauen, wie groß die Wechte ist.
- Verwehteten Graten oder Geländekanten in gebührendem Abstand folgen.
- Auf verwehteten Graten kann eine Seilsicherung notwendig sein.
- Vorhandene Spuren sind keine Garantie dafür, dass man auf der Wechte ist.
- Wechten brechen oft sehr weit hinten ab, dort wo die Schneedecke am dünnsten ist.
- An den Wechtenspalt denken, auch wenn man diesen nicht sieht und immer unterhalb bleiben.
- Nie den flachen Scheitel einer Wechte betreten - Lebensgefahr!
- Weiche Wechten brechen besonders leicht ab.
- Als Führungsperson bei der Ankunft am Gipfel, den Rastplatz mit einer Spur vom gefährlichen Bereich abgrenzen und dies klar kommunizieren.

[Quelle: <http://www.gudelius.de/wechte.htm> ; Bergsport Sommer, 4. Auflage, SAC-Verlag 2013]

▪ **Gabl - Veider - Zobl: Gefahr Gewitter am Berg**

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit, die Alpinpolizei und der Österreichische Bergrettungsdienst weisen auf die Gefahr von Gewittern am Berg hin. Besonders aufpassen sollte man bei hoher Gewitterwahrscheinlichkeit, wie schwüle, feuchte Luft und Dunst am Morgen sowie rascher Entwicklung großer Quellwolken. Bei sorgfältiger Tourenplanung unter Einbezug des Wetterberichtes und aufmerksamer Beobachtung der Wetterentwicklung kann man bei entsprechenden Vorzeichen rechtzeitig reagieren und umkehren.

Eine missliche oder gefährliche Situation ist oftmals durch eine einfache Aktion bzw. Maßnahme relativ leicht vermeidbar!

Links und Publikationen:

- Verhalten bei Gewitter: <http://www.alpinesicherheit.at/de/Verhalten-bei-Gewitter/>
- Ausrutschen auf Schneefeldern: <http://www.alpinesicherheit.at/de/Ausrutschen-Schneefelder/>
- Spaltensturz: <http://www.alpinesicherheit.at/de/Gefahr-Spaltensturz/>
- Abo Magazin analyse:berg - jahrbuch Sommer und Winter - Bestellungen unter: <http://www.alpinesicherheit.at/de/analyse-berg-abo/>
- Fibelreihe des Kuratoriums - Erste Hilfe, Wanderfibel, Sportkletterfibel, Klettersteigfibel u. a.: <http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/>

Überblick: Alpinunfälle im Winter 2017/18

Tote im alpinen Raum gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 30.4.:

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	10-Jahresmittel
Kärnten	19	14	9	13	12
Niederösterreich	3	6	9	7	6
Oberösterreich	16	10	10	9	11
Salzburg	24	16	14	23	23
Steiermark	10	15	14	12	16
Tirol	57	49	53	45	49
Vorarlberg	14	12	15	11	12
gesamt	143	122	124	120	129

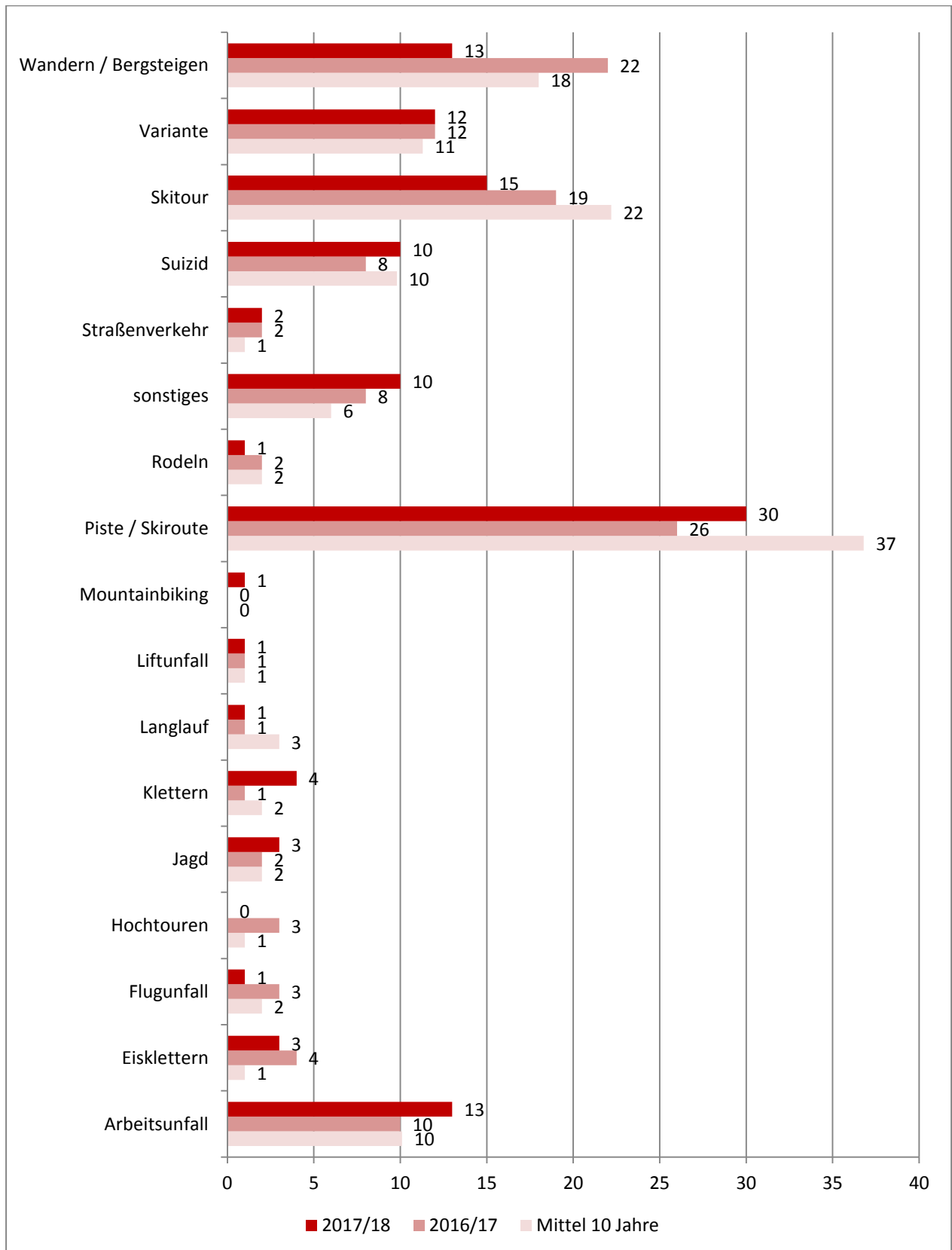
Verunfallte alpinen Raum gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 30.4.:

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	406	354	418	373	-11	415
Niederösterreich	189	177	229	216	-6	209
Oberösterreich	344	282	332	339	2	343
Salzburg	1.863	1.807	1.952	1.488	-24	1.736
Steiermark	641	655	778	633	-19	677
Tirol	4.029	3.946	4.144	3.324	-20	3.821
Vorarlberg	881	886	1.122	921	-18	961
Wien	1	0	0	0	xx	1
Burgenland	0	0	2	0	xx	0
k. A.	0	0	0	39	xx	4
gesamt	8.354	8.107	8.977	7.333	-18	8.167

Alpinunfälle gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 30.4.:

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	253	237	257	234	-9	240
Niederösterreich	132	140	180	155	-14	143
Oberösterreich	250	181	220	225	2	210
Salzburg	1.163	1.098	1.196	895	-25	970
Steiermark	417	439	500	420	-16	407
Tirol	2.474	2.461	2.556	2.075	-19	2.199
Vorarlberg	570	604	732	598	-18	568
Wien	1	0	0	0	xx	1
Burgenland	0	0	1	0	xx	0
k. A.	0	0	0	31	xx	0
gesamt	5.260	5.160	5.642	4.633	-18	4.738

Alpintote nach Disziplinen in Österreich - 01.11.2017 bis 30.04.2018, Vorjahr 2016/17 und Mittel 10 Jahre

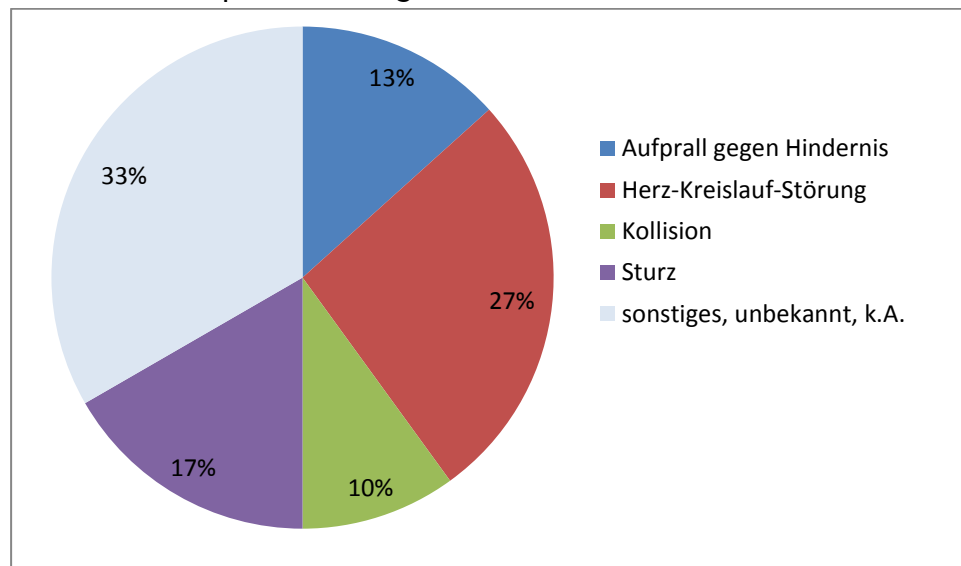


Organisierter Skiraum 2017/18

Tote auf Pisten/Skirouten gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 30.4.:

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	10-Jahresmittel
Kärnten	3	5	2	2	3
Niederösterreich	0	0	0	0	0
Oberösterreich	1	0	0	1	1
Salzburg	10	6	3	9	11
Steiermark	1	3	5	3	3
Tirol	16	14	11	13	15
Vorarlberg	3	5	5	2	5
gesamt	34	33	26	30	37

Todesursache alpiner Skilauf gesamt Österreich - 1.11.2017 bis 30.4.2018 (n=30)



7

Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 30.4.:

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	10-Jahresmittel	Diff. in % zum Vorjahr
k. A.	0	0	1	15	2	xx
Kärnten	209	175	220	150	211	-32
Niederösterreich	65	47	45	35	57	-22
Oberösterreich	126	85	118	87	122	-26
Salzburg	1.077	1.051	1.200	801	1.013	-33
Steiermark	339	334	418	296	343	-29
Tirol	2.030	2.023	2.152	1.600	1.935	-26
Vorarlberg	426	416	577	438	472	-24
gesamt	4.272	4.131	4.731	3.422	4.154	-28

Lawinenunfälle im Winter 2017/18

Überblick der tödlichen Lawinenunfälle in Österreich zwischen 1.11.2017 - 30.4.2018:

Datum	BL	Gemeinde	Nationalität	Berg	Unfallursache	Disziplin	Tote
16.11.2017	Vorarlberg	Gargellen	Österreich - Vorarlberg	Vergalden - Mittagsspitze / Güterweg zur Alpe Vergalden	Lawine	Straßenverkehr	1
10.12.2017	Salzburg	Bad Gastein	Österreich - Salzburg	Anlaufstal - Eisarena Böckstein / Eisfall Federweiß	Lawine	Eisklettern	1
13.12.2017	Tirol	Serfaus	Deutschland	Pezid - Bereich Skigebiet Serfaus	Lawine	Variante	1
22.12.2017	Kärnten	Irschen	Österreich - Kärnten	Scharnik / Südrinne, Gipfelrinne	Lawine	Skitour	1
29.12.2017	Salzburg	Obertauern / Pongau	Slowenien	Obertauern	Lawine	Variante	1
04.01.2018	Tirol	Ischgl	Tschechien	Veillital / Silvretta Samnaun	Lawine	Variante / gesperrte Piste	1
05.01.2018	Tirol	Kals am Großglockner	Deutschland	Kals - Matreier Törl	Lawine	Variante	2
02.02.2018	Kärnten	Nassfeld	Österreich - Kärnten	Nassfeld - Trogkofel / abseits Piste	Lawine	Variante	1
21.02.2018	Tirol	Hochkarsspitze	Österreich - Tirol	Hochkarsspitze / Arlberg Ausserfern	Lawine	Skitour	1
18.03.2018	Tirol	St. Jakob im Deferegggen	Österreich - Salzburg	Hinterbergkofel / Staller Sattel	Lawine	Skitour	1
22.03.2018	Kärnten	Mallnitz	Österreich - Kärnten	Jamnigalm	Lawine	Skitour	1
22.03.2018	Steiermark	Gaal / Murtal	Österreich - Steiermark	Seckauer Zinken	Lawine	Skitour	1
24.03.2018	Steiermark	Admont / Bezirk Liezen	Österreich - Steiermark	Scheiblingstein	Wechtenbruch / Lawine	Skitour	1
24.03.2018	Salzburg	Salzburg / Kuchl	Tschechien	Hoher Göll / Tennengau	Lawine	Skitour	1
24.03.2018	Tirol	Navis	Deutschland	Hohe Warte	Lawine	Skitour	1
25.03.2018	Kärnten	Heiligenblut	Österreich - Tirol	Fleißtal	Lawine	Variante	1
						Gesamt	17

Lawinentote in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 30.4.:

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Kärnten	1	1	1	4
Niederösterreich	1	0	0	0
Oberösterreich	3	0	0	0
Salzburg	1	0	4	3
Steiermark	4	0	1	2
Tirol	14	8	12	7
Vorarlberg	3	4	4	1
gesamt	27	13	22	17

Tödliche Lawinenunfälle in Österreich nach Disziplin und Bundesland zwischen 1.11.2017 - 30.4.2018:

Disziplin	Anzahl Lawinentote	Tirol	Vorarlberg	Salzburg	Steiermark	Kärnten
Skitour	8	3	0	1	2	2
Variante	7	4	0	1	0	2
Wandern (Schneeschuh)	0	0	0	0	0	0
Eisklettern	1	0	0	1	0	0
Straßenverkehr	1	0	1	0	0	0
gesamt	17	7	1	3	2	4

9

Wechten

% Anteil Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) nach Unfalldisziplin - Wechtenbruch - 01.11.2007 bis 31.10.2017 (n=35)

